

Engagementstrategie des Landes muss konsequent umgesetzt werden

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) fordert Richtlinie zur Engagementförderung

Magdeburg/Halle, den 10. Oktober 2022 - Die aktuell von der Landesregierung vorgelegte Strategie zur Stärkung und Förderung bürgerschaftlichen Engagements ist eine gute Basis für alle, die in Sachsen-Anhalt freiwillig Engagierte unterstützen und Teilhabe ermöglichen. „Das in der Strategie benannte Ziel der verlässlichen und strukturellen Förderung von Freiwilligenagenturen, Engagement-Zentren und Netzwerkstellen, die bürgerschaftliches Engagement altersunabhängig und bereichsübergreifend stärken, ist eine zentrale Forderung der LAGFA“, betont Christine Sattler, ehrenamtliche Vorsitzende der LAGFA und Geschäftsführerin der Freiwilligen-Agentur Halle.

Auch die in der Engagementstrategie geforderte Entbürokratisierung von Förderverfahren und Fördernachweisen sei ein wichtiges und notwendiges Element der zukünftigen Engagementförderung, erst recht in ehrenamtlich geleiteten Strukturen und Vereinen.

Um Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit in der Engagementförderung zu stärken, fordert der Landesverband eine Förderrichtlinie zur Umsetzung der Engagementstrategie, die Strukturen wie Freiwilligenagenturen und Engagementzentren unterstützt und Projekte zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen ermöglicht. Nur so könne das Ziel des Landes, feste Ansprechpartnerinnen und -partner in Institutionen zu etablieren, erreicht werden.

Der gemeinsame Erarbeitungsprozess habe gezeigt, dass Engagement vor allem lokal, in der Nachbarschaft, im Dorf und in der Stadt wirkt. Umso wichtiger sei es, Kommunen und Landkreise für eigene Beiträge zur Umsetzung der Strategie zu motivieren. Landkreise wie der Saalekreis oder der Burgenlandkreis zeigen schon jetzt, wie das funktionieren kann, so die Einschätzung der Mitglieder des Landesverbandes.

Zeitlich begrenzte Bundesprogramme wie Engagiertes Land und Engagierte Stadt sind dabei verstärkende Impulsgeber, können aber die, in der Strategie benannte dauerhafte Finanzierung von Freiwilligenagenturen oder Engagementzentren vor Ort nicht ersetzen. Mit ihrer träger- und bereichsübergreifenden Arbeit leisten sie einen wichtigen Beitrag, um allen Menschen die Zugänge zum Engagement zu erleichtern.

„Wir werden auch weiterhin daran mitwirken, dass die Strategie zur Stärkung des Engagements in Sachsen-Anhalt Wirkung entfaltet“, erklärt Birgit Bursee, Geschäftsführerin der Freiwilligenagentur Magdeburg und ehrenamtliche Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen. „Wir freuen uns auf die Fortsetzung des begonnenen Dialoges mit Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft“, so Bursee weiter, auch mit Blick auf die aktuelle Debatte zur nationalen Engagementstrategie, in die die Forderungen aus Sachsen-Anhalt eingebracht werden sollen.

Kontakt: Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) Sachsen-Anhalt e.V.
Rathausstraße 13
06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345 22 60 44 40
E-Mail: info@lagfa-lsa.de

www.lagfa-lsa.de
www.facebook.com/lagfa.lsa